

und

## Das Petö Konzept

Seit Anfang der 90er Jahre hat sich in Deutschland das ganzheitliche Pädagogik- und Rehabilitationskonzept nach Petö in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenförderung weit verbreitet.

Prof. András Petö (1893-1967) entwickelte als Arzt und Pädagoge ein fundiertes neuropädagogisches System zur Förderung von Menschen mit neurologischen Störungen und Behinderungen.

Konduktör\*innen sind einerseits hochspezialisierte Pädagog\*innen, gleichzeitig aber auch Therapeut\*innen. Sie fördern so Kinder, Jugendliche oder Erwachsene umfassend im Rahmen eines transdisziplinären Teams.

Besondere Merkmale sind die motivierende Gruppenarbeit, das Rhythmische Intendieren, die aktivierenden Petö-Möbel und Hilfsmittel, die spezifischen Bewegungsleinerheiten, welche eingebunden sind in altersentsprechende heil- und sonderpädagogische Angebote.

Mittlerweile konnte sich das bewegungs- und gesundheitsfördernde Konzept auch in Kindertageseinrichtungen für Kinder ohne Behinderung etablieren.

Die Arbeit mit dem **ichō Therapieball** kann im aktiven Konzept sehr gut eingebaut werden.

# ichō

ichō systems gmbh  
c/o Fraunhofer-InHaus-Zentrum  
Forsthausweg 1  
47057 Duisburg

[ahoi@icho-systems.de](mailto:ahoi@icho-systems.de)  
+49 203 93554600

Das gemeinsame Ziel:  
**Teilhabe im  
sozialen Umfeld**

Pfennigparade  
Phoenix Schulen und Kitas GmbH  
*Inklusive Bildung und Konduktive Förderung*

Beate Höß-Zenker,  
Susanne Schönwälder, GF  
Oberföhringer Straße 150  
81925 München

[zoltan.sipos@pfennigparade.de](mailto:zoltan.sipos@pfennigparade.de)  
[lena.braun@pfennigparade.de](mailto:lena.braun@pfennigparade.de)



## Das gemeinsame Ziel: Teilhabe im sozialen Umfeld

Die pädagogisch-therapeutische Arbeit in der Pädiatrie, Frühförderung, Heilpädagogik mit dem **ichó Therapieball** erleichtert in unserer konduktiven Einrichtung durch abwechslungsreiche Übungen das Erreichen der Teilhabe und fördert darüber hinaus die weitere soziale, motorische und kognitive Entwicklung. So kommt der **ichó Therapieball** in dieser Arbeit als ergänzender „Motivationstrainer“ in Einsatz. Die Übungen können miteinander kombiniert werden, jede einzelne Aufgabe kann beliebig variiert werden. So ist es möglich in den verschiedenen Spiel- und Therapiesituationen oder mehrere Aspekte von Teilhabe gleichzeitig abzubilden.

### Was ist der ichó Therapieball?

Der ichó Therapieball ist ein smartes Medizinprodukt und wurde speziell zur Förderung der kognitiven und motorischen Fähigkeiten entwickelt. Dabei vereint der Ball die positiven Eigenschaften analoger und digitaler Therapiemittel. ichó erkennt beispielsweise, ob er bewegt, geschüttelt oder gefangen wird und reagiert auf diese Interaktionen mit farbigem Licht, Vibration, Klang oder Musik. Dieses Konzept bildet die Basis für interaktive Förderspiele, die individuell auf die Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden.

Derzeit sind über 70 Förderspiele für Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten auf ichó installierbar.

Mehr Informationen online auf [www.icho-systems.de](http://www.icho-systems.de)

Die folgenden Übungen sind ein kleiner Ausschnitt unserer umfassenden Sammlung:

### 1. Wunschkreis

Ein Kind beginnt mit dem Satz: „Ich wünsche mir die Farbe...!“ Der Ball wird weitergegeben und das nächste Kind muss die Farbe einstellen. Das Kind ist jetzt an der Reihe.



### 2. Leiser Dieb

Der Ball wird vorsichtig im Kreis weitergegeben. Die Musik darf dabei nicht angehen.



### 3. Große Drehorgel

Der Ball muss schnell im Kreis weitergegeben werden. Die Musik darf dabei nicht ausgehen.



### 4. Sprintspiel

Zwei Mannschaften stehen gegenüber. Der ichó-Ball spielt Musik in der Mitte. Sobald die Musik ausgeht, sprinten die Kinder so schnell wie möglich zum Ball, um die Musik wieder anzumachen.



### 5. Aufmarsch der Tiere

Die Kinder sind im Vierfüßerstand (Tiger) gegenüber. Sie rollen sich den Ball hin und her. Die Musik darf dabei nicht ausgehen.



### 6. Genie-Lauf

Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Jeweils ein Kind rennt zum Ball, löst eine Aufgabe und rennt zurück zu seinem Platz.

